

Der Stifter

Ludolf Schiffer ist 1930 in Oberhausen geboren, wo er als jüngster von 4 Brüdern aufwuchs. Er studierte Chemie in Bonn. Nach dem abgeschlossenen naturwissenschaftlichen Studium begann er mit dem Theologiestudium in Bonn und Freiburg i.Br. 1964 wurde Ludolf Schiffer zum Priester geweiht. Nach längerer Zeit in Köln Porz-Ensen übernahm er 1977 die Pfarrei St. Johannes der Täufer in Leverkusen-Alkenrath, die er bis 2001 leitete. Seinen Ruhestand verbrachte er in Leverkusen-Schlebusch.

1986 veröffentlichte er sein Buch „Berufen zur Freiheit“ (Butzon & Bercker Verlag, Kevelear).

Ludolf Schiffer beschäftigte schon lange der Gedanke, Naturwissenschaft und Kirche zu verbinden. Er wollte zeigen, dass sich Glauben und Wissenschaft nicht ausschließen müssen. 2010 begann er in diesem Sinne eine Stiftung im Erzbistum Köln zu errichten. Diese wurde dann in die Stiftung „Naturwissenschaft und Kirche“ in Essen überführt. Die Stiftung wurde im August 2016 gegründet.

Am 5. Dezember 2016 verstarb Pfarrer Ludolf Schiffer in Hannover.

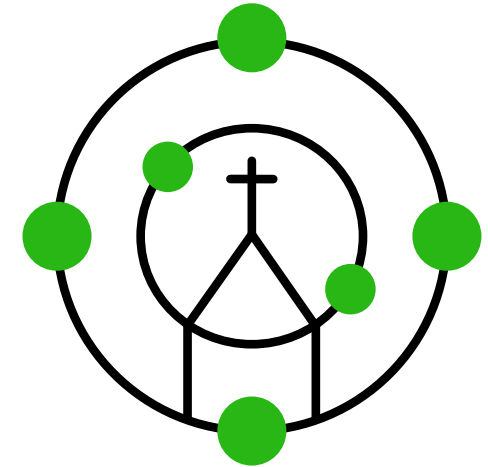
Die Stiftung

Historisches

Bereits in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts hat der Stifter Pfarrer Ludolf Schiffer als studierter Chemiker und Theologe erkannt, dass Naturwissenschaft und Theologie in der Forschung wenig Gemeinsamkeiten aufweisen und angeregt, dass die Wissenschaften der Theologie und der Natur enger zusammenarbeiten und interdisziplinäre Studien betreiben sollten. Bereits zu dieser Zeit schwebte Pfarrer Schiffer vor, Arbeiten im Grenzgebiet zwischen Naturwissenschaft und Kirche über eine Stiftung zu fördern.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist es, das Gespräch zwischen Theologie und Naturwissenschaften in der Berührung zwischen christlicher Weltansicht und aktuellen gesellschaftlichen Fragen zu befördern sowie die wissenschaftlichen Zusammenhänge zwischen Naturwissenschaften und Theologie zu untersuchen. Dabei sollen insbesondere auch ethische und ästhetische Fragestellungen aufgeworfen und betrachtet werden.

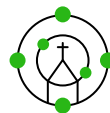


STIFTUNG

NATURWISSENSCHAFT

UND

KIRCHE



Ausschreibung

Es wird eine Auseinandersetzung mit dem Thema angeregt:

Kann eine künstliche Intelligenz an einen Gott glauben?

Das Ergebnis der Auseinandersetzung wird dargestellt in einem kurzen Thesenpapier (max. 2000 Anschläge) und einem kreativen Kurzvideo über max. 3 Min.



Wettbewerb

Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe in Deutschland.

Das Thesenpapier wird über die Schule als PDF-Datei an die Jury der Naturwissenschaft-Kirche Stiftung unter

stiftung@naturwissenschaft-kirche.de

bis spätestens zum 1. Oktober 2025 geschickt. Die Stiftung wird daraufhin einen Link für die Übermittlung des Videos im mp4 Format mitteilen.

Die Jury wird aus den Einsendungen fünf Arbeiten auswählen. Deren Autorinnen und Autoren werden eingeladen, ihre Thesen in einem Kurzvortrag darzustellen und zu diskutieren. Aus den fünf Vortragenden wiederum wird durch die Jury der Hauptgewinn ermittelt.

Die Stiftung erhält die Rechte der Gewinnerarbeiten und wird die Arbeiten auf ihrer Homepage veröffentlichen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Preise

5 Gewinnerarbeiten

jeweils 500,00 €

Hauptgewinn

zusätzlich 1000,00 €

Sonderpreis

Die 3 Schulen mit den meisten Einsendungen erhalten einen Sonderpreis in Höhe von

750,00 € / 500,00 € / 250,00 €

Die Jury

Bärbel Volmer	Vorsitz
Prof. J. Enxing	Theologie
Prof. M. Knapp	Theologie
Dr. U. Schnegg	Naturwissenschaft
Hans Peter Meiser	Naturwissenschaft
Rainer Fein	Theologie

Impressum:
Bärbel Volmer
Osterfeldstraße 27, 30900 Wedemark
stiftung@naturwissenschaft-kirche.de

www.naturwissenschaft-kirche.de

